

Ich will nicht dauernd Schule neu erfinden!

Beitrag von „caliope“ vom 15. März 2012 21:02

Ist bei uns auch so. Wir haben eine Eingangsstufe und jedes Kind lernt da individuell... selbstgesteuert selbstverantwortlich.

Fein, wie sie das können... in einem Alter, in dem sie sich oft nichtmal selbst anziehen können. Ich übernehme in Klasse drei und kann nicht sagen, dass ich nun Kinder übernehme, die unglaublich viel gelernt habe, diszipliniert und lernbegierig und wissensdurstig sind. Ich erkenne keine besondnere Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft, im Gegenteil, ich habe das Gefühl, das wird von Durchgang zu Durchgang weniger.

Früher konnten die Kinder nach der zweiten Klasse noch das Einmaleins... heute steht selbst in den Richtlinien, dass die Kinder da nur noch Kernaufgaben lernen müssen... der Rest fliegt ihnen dann offenbar im Schlaf zu, denn in Klasse drei ist da nichts mehr vorgesehen.

In meinen Augen bietet das System des eigenverantwortlichen Lernens keinerlei Vorteile... die pfiffigen Kinder kommen hier wie dort gut zurecht. Aber es benachteiligt massiv die Kinder, die sich einfach nicht selbst steuern können beim Lernen, die schon von der Entscheidung, mach ich jetzt Arbeitsblatt A oder lieber das Blatt B, hoffnungslos überfordert sind und dann lieber ein bisschen den Nachbarn prügeln oder sich unter den Tisch setzen...

das sind die Kinder, die auch bei PISA durchfallen... und die wir schon in Klasse 1 nicht adäquat fördern und fordern. Mit Anleitung und lehrerzentriert. Anders können die das nicht leisten.

Silicium hat da nicht Unrecht.